

Inhalt

	Seite		Seite
Geleitwort	V	2.2.4. Parkplätze	26
Die Rhön ist schön	VI	2.2.5. Liegewiesen und Picknickplätze	26
Vorwort	VII	2.2.6. Wandergebiete	27
Einleitung	XI	2.2.6.1. Höhen	27
Bildteil I	1	2.2.6.2. Hangbereiche und Täler	28
A. Das Untersuchungsgebiet		2.2.7. Wanderwege	30
1. Übersicht	5	2.2.8. Beschilderung und Hinweistafeln	31
2. Dynamik der Landschaft	6	2.2.9. Wegesperren	32
3. Agrarstrukturelle Vorplanung und Naturparkplanung	7	2.3. Ferienerholung	32
4. Lage und Abgrenzung	7	2.3.1. Landschaft außerhalb des Siedlungsbereichs	32
5. Naturräumliche Gliederung	9	2.3.2. Ortsnahe Bereiche	32
B. Die Erholungssuchenden		2.3.3. Siedlungsbereiche	33
1. Untersuchungsmethoden	12	2.3.3.1. Einrichtungen	33
2. Besucherstruktur	13	2.3.3.2. Ortsbild	36
2.1. Alter	13	2.3.4. Ferien auf dem Bauernhof	37
2.2. Geschlecht	13	2.4. Wintererholung	38
2.3. Beruf	15	2.4.1. Erschließung	38
2.4. Gruppierung	15	2.4.2. Skilifte	39
2.5. Herkunft	16	2.4.3. Skilanglauf	40
2.6. Verkehrsmittel	18	2.4.4. Spazier- und Wanderwege	40
C. Planung		2.5. Bemerkungen zur wirtschaftlichen Situation der verschiedenen Erholungsformen	41
1. Allgemeines	19	2.5.1. Notwendigkeit des Saisonausgleichs	41
2. Freizeit und Erholung	19	2.5.2. Werbung	49
2.1. Planungsgrundsätze	19	2.5.2.1. Zielgruppen und Zielgebiete	49
2.2. Wochenenderholung	19	2.5.2.2. Gemeinschaftswerbung	50
2.2.1. Äußere Verkehrserschließung	19	2.5.2.3. Informationszentren	50
2.2.2. Innere Verkehrserschließung	21	2.6. Erschließung und Entwicklung der wichtigsten Erholungsbereiche	51
2.2.2.1. Hauptausflugsbereiche	21	2.6.1. Wasserkuppe	51
2.2.2.2. Straßen	23	2.6.2. Guckaikessel	52
2.2.3. Ausflugszentren	25	2.6.3. Milseburg	53
2.2.3.1. Lage	25	2.6.4. Raum Hofbieber – Dipperz – Milseburg	53
2.2.3.2. Ausstattung	25	2.6.5. Raum Gersfeld	55
		2.6.6. Raum Poppenhausen – Wasserkuppe	57
		2.6.7. Raum Wüstensachsen	58
		2.6.8. Raum Hilders	59
		2.6.9. Raum Tann	60
		2.7. Hinweise zur Neuabgrenzung und Erweiterung des Naturparks „Hessische Rhön“	61

	Seite
2.7.1. Westliche und Nordwestliche Kuppenrhön	61
2.7.1.1. Pflege und Entwicklung . . .	63
2.7.2. Vorland und Landrücken	63
2.7.2.1. Pflege und Entwicklung . . .	64
3. Erhaltung und Pflege der Landschaft	64
3.1. Allgemeines	64
3.2. Entwicklung der Kulturlandschaft	64
3.3. Grundsätze zur Landnutzung	66
3.4. Böden	67
3.5. Grünlandvegetation	69
3.6. Waldvegetation	72
3.7. Landschaftsbild	74
3.7.1. Grundsätze zur Pflege	74
3.7.2. Steuerung der Vegetationsent- wicklung	75
3.7.3. Modelle möglicher Waldverteilungen	79
3.7.4. Wiederbewaldung	85
3.8. Landwirtschaftliche Voraussetzungen – Ergebnisse der agrarstrukturellen Vorplanung	89
3.8.1. Strukturen der Landwirtschaft	89
3.8.2. Betriebsstrukturelle Entwicklungen	90
4. Hinweise für Schutzgebiete und schutzwürdige Gebiete	91
4.1. Vorkommen von Grünlandgesellschaften, die für die Rhön typisch sind	92
4.2. Flächen für vegetationskundliche Versuche	92
4.3. Vorkommen von Waldgesellschaften, die selten und für die Rhön typisch sind	92
4.4. Rotes Moor	93
4.5. Biotop des Birkwildes	93
4.6. Biberreservate	93
4.7. Wuchsorte seltener Pflanzen	93
4.8. Historische Elemente der Kulturlandschaft	94

D. Ergebnisse und Ausblick

Zusammenfassung	95
Literatur	96
Anhang	103
Bildteil II	105